

# Reussbote

Lokalzeitung für unteres Reusstal, Rohrdorferberg und angrenzende Gemeinden

◆ AZA 5507 Melligen ◆ 105. Jahrgang ◆ Nr. 37 Dienstag, 13. Mai 2003

Mägenwil

## Beitrag der Ortsbürger ans Dorffest im 2004

Noch vielen in bester Erinnerung ist das Dorffest im Jahre 1993, als die Gemeinde das 1100-jährige Bestehen feierte. Dies war das bisher letzte grössere Fest in Mägenwil. Im nächsten Jahr werden genau 1111 Jahre verstrichen sein, seit der Ersterwähnung von Mägenwil. Dies hat der Gemeinderat dazu bewogen, wieder ein grosses Fest zu planen. Auf Vorschlag der Ortsbürgerkommission hat der Gemeinderat ein OK mit der Detailplanung beauftragt. Diesem gehören an: Roland Strobel (Präsident), Walter Savoldi (Vizepräsident), Daniel Pfy (Finanzen), Werner Bünzli (Sekretariat), Johann Jost (Vereine/ Festwirtschaft), Myrta Furrer (Rahmenprogramm), Max Rohr (Infrastruktur) und Martin Gehrig (Sponsoring/Tombola).

Geplant ist ein Dorffest mit Beizlibetrieb durch die Vereine. Dazu soll ein unterhaltsames Rahmenprogramm mit sportlichen Aktivitäten sowie allerlei Darbietungen musikalischer und künstlerischer Aktivitäten geboten werden. Kurz: ein Dorffest mit typischem Mägenwiler Charakter. Wie 1993 sollen die Vereine eigenständig wirtschaften können. Um ein Rahmenprogramm, allfällige Bauten und die notwendigen Hilfsmittel finanzieren zu können, ist ein Beitrag der Ortsbürgergemeinde an die Dorffest-Aktivitäten erwünscht. Deshalb unterbreitet der Gemeinderat an der Ortsbürgergemeindeversammlung vom Donnerstag, 5. Juni ein Kreditbegehren von 30 000 Franken. (gk/bn)

Inserat

Für  SUBARU  
ZU   
FISLISBACH  
Telefon 056 483 40 40  
www.garage-peterhans.ch

Stetten: Die Musikgesellschaft feierte die nach über 20 Jahren erfolgte Neu-Uniformierung

## Rostrot ist Vergangenheit

Am vergangenen Samstagabend wurden mit einem ansprechenden Festprogramm in der Mehrzweckhalle Egg die neuen Uniformen der Musikgesellschaft eingeweiht.

Alles neu, macht der Mai ... ein fröhliches Kinderlied, das sicher vor allem der älteren Generation noch bestens bekannt sein dürfte. Ein bisschen übertriebt es ja schon, dieses Liedchen. So auch in Stetten, wo der Mai nicht gar alles neu macht, aber immerhin der örtlichen Musikgesellschaft eine neue Uniform beschert hat. Die Vorgängerin hat sich zwar gut gehalten, aber nach 21 Jahren kann der Wunsch nach etwas Neuzeitlicherem als durchaus legitim und verständlich bezeichnet werden.

### Adieu, du rostiges Rot

Zur Verabschiedung der alten Uniform und zum letzten Auftritt in Rostrot konnte die Präsidentin der Musikgesellschaft Stetten, Cony Blunschli, Vertreter der Gemeindebehörden, Repräsentanten von Kirchen- und Schulpflege, den befreundeten Musikverein Stetten-Hochingen samt Ortsvorsteher und eine grosse Zahl von Gönnern und Sympathisanten begrüssen. In ihrer kurzen Willkommensrede schwang Freude mit über das neue Gewand, spürbar war aber auch ein bisschen Wehmut und eine verdrückte Träne. Ein Stück Vereinsgeschichte ging zu Ende. 21 Jahre lang bekannte man sich problemlos zu einem leicht taillierten Kittel, einer Hose im Trompetenform und auswärschaftem Tuch, zu auffälligen Achselpatten und einer pompösen Trompeterschnur. Gekrönt das Ganze von einer «Bähniermütze», die jeden Träger etwa 15 cm grösser erscheinen liess als er tatsächlich war. Bevor die neue Uniform vorgestellt



In der neuen Uniform spielt es sich gerade noch einmal so gut.

Foto: rnh

wurde, unterhielten der Musikverein Stetten-Hochingen die Anwesenden mit einem Festkonzert (siehe Kurzbericht auf Seite 7).

### Das Geheimnis, das keines mehr ist

Markus Büttiker vom Uniform-Atelier Büttiker AG in Pfaffnau, stellte die neue, ein bisschen gewöhnungsbedürftige Bekleidung vor. Was den im Saal anwesenden Musikfreunden dann präsentiert wurde, lässt sich in etwa so umschreiben: Die neue Uniform ist eine gefällige Kombination von freundlichem, hellen Ultrablau des Jacketts und einem dunklen, leicht melierten Mitternachtsblau der Hose. Krönung ist die Kopfbedeckung, ein Borsalino-Hut mit Ripsband. Zum mo-

dischen Hemd wird als Gag eine blaue, eigens für Stetten kreierte Masche getragen. Im Kittel steckt eine hübsche Pochette, auf der Brusttasche prängt der Schriftzug «Musikgesellschaft Stetten» und die rechte Schulter ziert eine stark redimensionierte Musikschnur. Der Clou: das dunkle Revers ist nicht an der Jacke, sondern an der darunter getragenen Weste befestigt und erlaubt damit, auch in dieser salonfähig aufzutreten.

### Dann war die Reihe an den Festrednern

Den Anfang machte Gemeindeamman Ernst Huber, der seine Freude nicht verhehlen wollte und seine prägnante Gratulationsrede mit der

Feststellung abschloss: jetzt haben wir in Stetten nicht nur eine gute, sondern auch noch eine schöne Musikgesellschaft! Nicht genug damit: was mehr als dürre Worte ausdrücken konnten, zeigte er mit der Überreichung eines Bankcheques in Höhe von 20 000 Fr. Dieser wurde von der Musikgesellschaft freudig überrascht, aber sehr dankbar entgegengenommen. Kostet doch die Neu-Uniformierung immerhin stolze 60 000 Fr. Auch die übrigen Gratulanten, vor allem die Freunde aus Deutschland, liessen sich nicht lumpen, -artige Worte, herzliche Glückwünsche und sinnige Präsente hüben und drüben.

Rolf M. Harter